



Kirsten Lühmann

Erfahrung. Mut. Leidenschaft.

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

In Faßberg, im Ortsteil Gerdehaus, steht seit mehreren Jahren ein nicht mehr betriebenes Hotel zum Verkauf. Letztes Jahr nun wollte die Bank über eine Zwangsversteigerung einen Kredit zurückgezahlt bekommen. Als Interessent trat der rechtsextreme Anwalt Rieger auf.

Da wir hier in dieser Region schon einschlägige Erfahrung mit Herrn Rieger und seinen Gesinnungsgenossen haben (ich erinnere an Hetendorf und das dortige Schulungszentrum mit seinen verführten jugendlichen Besuchenden), wurde dies in einer vorbildlichen konzertierten Aktion von Gemeinde, Landkreis und Innenministerium verhindert.

Alle Beteiligten sind anschließend nicht untätig geblieben. Eine Betreiberin ist gefunden, die ein mit den Behörden abgestimmtes und durchfinanziertes Konzept vorgelegt hat. Dieses Konzept passt in unsere Heidelandschaft und fügt sich harmonisch in die Ortschaft Fassberg ein. Der Preis, der für das Anwesen von ihr geboten wurde, liegt sogar über dem Verkehrswert. Kurz vor Vertragsabschluss mit der neuen Betreiberin jedoch kam der Besitzer mit einem von Herrn Rieger unterschriebenen Pachtvertrag und gab – wie auch in der Zeitung zu lesen war – an, er wolle eine Kaufsumme von mindestens 1.000.000 € erzielen, sonst werde der Vertrag mit Herrn Rieger erfüllt. Das grenzt an Nötigung!

Noch schlimmer wurde die Situation letzte Woche, als Herr Rieger seinen Stoßtrupp auf das Gelände schickte. Sie brachen Schlösser auf, zerstörten Türen und besetzten das Gelände. Nach unserer Auffassung ist dies rechtswidrig! Stellen Sie sich vor, Sie liegen mit Ihrem Nachbarn in einem Rechtsstreit und vor Entscheidung eines ordentlichen Gerichts würde dieser einfach Ihren Zaun einreißen und zwei Meter weiter auf Ihrem Grundstück einen neuen ziehen...

Die Bundesrepublik ist ein Rechtsstaat, auf den wir stolz sein können! Diesen lassen wir uns nicht von einer Gruppe verwirrter Jungnazis beschädigen!

Schon jetzt kommt es zu Auseinandersetzungen mit den Nachbarn, die Polizei muss mit hoher Präsenz für Ruhe sorgen. Wir sind eine Touristenregion, ein Radwanderweg führt direkt an dem Gelände vorbei. In der Kaserne in Faßberg sind wir – bisher – ein guter Gastgeber für unsere Verbündeten aus Frankreich und Spanien, die zeitweise hierher abkommandiert sind. Dies alles dürfen wir nicht gefährden!

Abwarten allein genügt nicht. Wir müssen deutlich kundtun: „Ihr seid hier nicht erwünscht!“ Bitte machen Sie mit den Mitteln, die Ihnen zur Verfügung stehen, deutlich: Im Landkreis Celle ist kein Platz für rechtes Gedankengut und Menschen, die dieses verbreiten!

Herzlichen Dank!

Ihre Kirsten Lühmann